

## **PRESSEMITTEILUNG**

*BIELEFELDER KUNSTVEREIN - AUSSTELLUNGEN 2017*

---

**ZAO/standardarchitecture**

*04. FEBRUAR – 17. APRIL 2017*

**SHILPA GUPTA**

*29. APRIL – 16. JULI 2017*

**WYHIWYG**

*29. APRIL – 16. JULI 2017*

**FACETUNES**

*25. AUGUST – 05. NOVEMBER 2017*

**IMAN ISSA**

*18. NOVEMBER 2017 – 28. JANUAR 2018*

**DINEO SESHEE BOPAPE**

*18. NOVEMBER 2017 – 28. JANUAR 2018*

---

## **ZAO/standardarchitecture**

营造 Yíng Zào

04. FEBRUAR – 17. APRIL 2017

ERÖFFNUNG: FREITAG, 03. FEBRUAR, 19 UHR



ZAO/standardarchitecture  
Cha'er Hutong No. 8, 2013  
Foto: Su Shengliang  
Courtesy of ZAO/standardarchitecture

In der alle zwei Jahre stattfindenden Ausstellungsreihe »Baukunst« zeigt der Bielefelder Kunstverein mit ZAO/standardarchitecture einen wichtigen Vertreter der chinesischen Architekturszene. Das Büro wurde im Jahr 2001 von Zhang Ke gegründet und ist inzwischen wegweisend in den Bereichen Architektur, Landschaftsgestaltung, Planung und Produktdesign tätig. Mit einem breiten Spektrum realisierter Projekte wie dem Novartis Campus Gebäude in Shanghai, den Umbauten enger Hutong-Wohnhöfe in Peking und touristischen Gebäuden in Tibet, hat sich ZAO/standardarchitecture zu einem kritischen und zu einem der innovativsten Protagonisten in der neuen Generation chinesischer ArchitektInnen entwickelt. Ihre Arbeit bildet einen Kontrapunkt zum asiatischen Hochgeschwindigkeitsurbanismus. Das sichtbare Interesse an der umgebenden Landschaft drückt sich auch in der Verwendung ortsüblicher Materialien und sozialen Anspruch der räumlichen Interventionen aus. Neben internationalen Ausstellungsbeiträgen wie der Architekturbiennale Venedig in 2016, wurden Arbeiten und Essays von Zhang Ke weitreichend in Fachmagazinen und Verlagen publiziert. ZAO/standardarchitecture erhielt bereits zahlreiche nationale und internationale Architekturauszeichnungen wie zuletzt den Aga Khan Preis für Architektur 2016.

*ZAO/standardarchitecture wurde im Jahr 2001 von Zhang Ke gegründet. Das Portfolio des chinesischen Architekturbüros umfasst sehr unterschiedliche Gebäudetypen, darunter öffentliche Institutionen wie auch Wohngebäude. Weitere Bauprojekte sind u.a. das Novartis Campus-Gebäude in Shanghai (2016), das Yarlung Tsangpo River Hostel in Tibet (2015), Narmcharbarwa Besuchszentrum in Tibet (2012), das Yaluntzangbu Boots-Terminal in Tibet (2008). Sie wurden weitreichend in Casabella, Detail, Bauwelt, WA, a+u, T+A, Mark, Frame, C3, Domus, Interni, Area, Topos, Architecture Record und dem Harvard Design Magazine publiziert. In den letzten Jahren war das Büro zudem an Ausstellungen im MAK Museum Wien (AT, 2013), im Deutschen Architektur Zentrum Berlin (D, 2010), im Deutschen Architekturmuseum Frankfurt (D, 2009) beteiligt.*

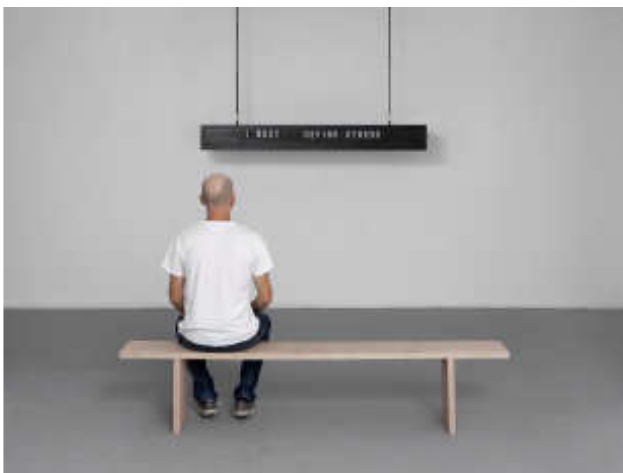
**SHILPA GUPTA**

29. APRIL – 16. JULI 2017

**WYHIWYG**

29. APRIL – 16. JULI 2017

ERÖFFNUNG: FREITAG, 28. APRIL, 19 UHR



Shilpa Gupta  
24:00:01, 2012  
Motion Flapboard  
177 x 25 x 28 cm  
Courtesy die Künstlerin

**SHILPA GUPTA**

Shilpa Gupta zählt zu den bedeutendsten, zeitgenössischen KünstlerInnen Indiens, deren Werke international präsentiert werden. Sie arbeitet in jeweils wechselnden Medien, darunter Video, Fotografie, Skulptur, Performance und Sound. Gupta untersucht wie Personen und deren Erfahrungen durch Orte, Gegenstände, aber auch von Prozessen der Klassifikation, Beschränkung, Zensur und Sicherheit geformt werden. Über diesen komplexen Ansatz eröffnet ihr Werk einen emotionalen Zugang und intensiven Dialog mit dem Publikum. Für ihre erste institutionelle Einzelausstellung in Deutschland wird die Künstlerin neue Werke entwickeln und einen Einblick in ihre fortlaufende Beschäftigung mit der Region zwischen Indien und Bangladesch geben. Eine wesentliche Rolle werden dabei die sozioökonomischen Auswirkungen des 4000-Kilometer langen Grenzzauns zwischen beiden Ländern und seine Bedeutung für den Alltag der lokalen Bevölkerung spielen.

*Shilpa Gupta, geboren 1976 in Mumbai (IND), lebt und arbeitet ebenfalls dort. In den vergangenen Jahren waren unter anderem Einzelpräsentationen von ihr im Rahmen der 56. Venedig Biennale (2015, zusammen mit Rashid Rana), im Kiran Nadar Museum of Art in Neu Dehli (IND), im Kunstnemes Hus in Oslo (NO) (beide 2014), in der Galerie TaxiPalais in Innsbruck (AT) (2013) sowie im Arnofilini in Bristol (UK) (2012). Die Künstlerin war zudem in zahlreichen Gruppenausstellungen vertreten, unter anderem auf der 12. Havana Biennial (CU), auf der Göteborg International Biennial for Contemporary Art in Gothenburg (SE), bei SALT in Istanbul (TR), im Queens Museum in New York (USA) sowie im Iranischen Pavillon auf der Venedig Biennale (IT) (alle 2015).*

Die Ausstellung von Shilpa Gupta ist eine Kooperation mit KIOSK (Gent, Belgien) und Centre d'Art Contemporain La Synagogue de Delme (Delme, Frankreich).

**KIOSK**



Mit freundlicher Unterstützung von:



## **WYHIWYG**

Die Ausstellungsreihe WYHIWYG widmet sich im Sommer 2017 den Möglichkeiten der Produktion und Rezeption von Sound. Gemäß dem Akronym und Motto »What You Hear Is What You Get« (»Was du hörst, ist was du bekommst«) präsentiert WYHIWYG klangliche Ausdrucksformen in Studioqualität. Der Ausstellungsraum wird zum Resonanzraum für aktuelle Kompositionen elektronischer Musik, polylinguale Hörstücke, dokumentarische Klangaufnahmen und akustische Analysen internationaler KünstlerInnen. Die Basis dafür bildet ein auf die Architektur angepasstes, modulares Soundsystem. Vorträge, Künstlergespräche und audiovisuelle Präsentationen vertiefen die in zweiwöchigem Rhythmus wechselnden Beiträge.

## **FACETUNES**

26. AUGUST – 05. NOVEMBER 2017

ERÖFFNUNG: FREITAG, 25. AUGUST, 19 UHR

Das natürliche Gesicht ist bis heute ein Zeichen von Individualität, persönlichem Ausdruck und Wahrhaftigkeit. Die Gesichtserkennung hat sich als Standard biometrischer Verfahren und der visuellen Datenanalyse etabliert. Gleichzeitig löst sich dieses echte Abbild des menschlichen Antlitz im Zeitalter von digitaler Bildbearbeitung, 3D-Scans und Renderings endgültig auf. Das »Face« wird zur »Surface«, die individuellen Merkmale algorithmisch geglättet. Kein soziales Netzwerk und keine Nachrichten-App, die nicht nach einem Profilbild verlangen. Das Gesicht steht zugleich in enger Verbindung zu einer politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Teilhabe. Gesichter bestimmen die Medien, sie beeinflussen Meinungen und Haltungen. Wir können unser Gesicht zeigen, aber auch verlieren. Dem westlichen Bekenntnis zum offen getragenen Gesicht, steht eine Kultur der Verschleierung gegenüber. »FaceTunes« beschäftigt sich mit den aktuellen Bedingungen des Gesichts und seiner bildlichen Darstellung innerhalb der zeitgenössischen Kunst. Sie fragt nach der bedeutenden Rolle des Porträts ebenso wie nach der Akzeptanz künstlicher Gesichter. Die Ausstellung entwickelt Betrachtungsmöglichkeiten auf das menschliche Gesicht, die über traditionelle Vorstellungen des Porträts oder einen Selfie-Boom hinausgehen.

## IMAN ISSA

18. NOVEMBER 2017 – 28. JANUAR 2018

## DINEO SESHEE BOPAPE

18. NOVEMBER 2017 – 28. JANUAR 2018

ERÖFFNUNG: FREITAG, 17. NOVEMBER, 19 UHR



Iman Issa  
Heritage Studies  
2015 - fortlaufend  
Installationsansicht (Detail)  
Courtesy die Künstlerin



Dineo Seshee Bopape  
sa \_\_\_\_\_ ke lerole, (sa lerole ke \_\_\_\_\_), 2016  
Installationsansicht (Detail)  
Foto: Charles Benton

Courtesy die Künstlerin

## IMAN ISSA

Die künstlerischen Arbeiten von Iman Issa (\*1979 in Kairo, EGY, lebt in New York, USA) beschäftigen sich mit den Möglichkeiten der Assoziation und individueller Erfahrung. Mit den Mitteln der Installation, Skulptur, Video, Fotografie und Text untersucht sie insbesondere das Verhältnis von Geschichte, Sprache und Objekt zueinander. In fortlaufenden Studien nutzt Issa eine Vielzahl von Formen, Materialien und Strategien, um einerseits die Dinge wesentlich zu dekonstruieren und andererseits fehlende Subtexte, Vorstellungen und Erzählungen sichtbar werden zu lassen. Ihre jeweilige Quelle offenbart die Künstlerin nicht. Doch Beschreibungen und Beschriftungen der originalen Werke sind ein wichtiger Bestandteil der Arbeit. »Material« (2010-12) basiert auf dem Verhältnis von Material und Funktion einer Skulptur. Eine Auswahl an Werken der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, deren Titel aus einzelnen Wörtern bestand, bildet den Ausgangspunkt in »Lexicon « (seit 2012). »Heritage Studies« (seit 2015) beschäftigt sich mit der Erforschung unseres kulturellen Erbes und der Nutzung von Geschichte. Die skulpturalen Neuinterpretationen von Iman Issa untersuchen den Akt der Wahrnehmung selbst und fragen nach der Bedeutung historischer Artefakte für die Gegenwart.

*Iman Issa, geboren 1979 in Kairo (EG), lebt und arbeitet in New York. In den vergangenen Jahren waren von ihr Einzelpräsentationen unter anderen in der Kunsthalle Lissabon (PT, 2016), dem Museu d'Art Contemporani de Barcelona (ES), im Perez Art Museum Miami (USA, beide 2015) oder der Tensta Konsthall, Stockholm (SE, 2013) zu sehen. Die Künstlerin war zudem in zahlreichen Gruppenausstellungen vertreten, unter anderem in der Whitechapel Art Gallery London (GB, 2017), im Solomon R. Guggenheim in New York (USA, 2016), (GB, 2015), im M HKA Antwerpen (NL) oder auf der 8. Berlin Biennale (D, beide 2014).*

## DINEO SESHEE BOPAPE

In ihren Arbeiten untersucht die Künstlerin Dineo Seshee Bopape (\*1981 Polokwane, ZA, lebt und arbeitet in Johannesburg) die persönlichen und soziopolitischen Dimensionen von Emotion und Repräsentation. Digitale und analoge Medien verknüpft sie raumgreifend und dicht zu immersiven Environments. Videos, Sounds oder Fotografien treffen auf gefundene Objekte und natürliche Materialien wie Erde, Lehm, Holzkohle, Asche, Blumen, Kräuter, Mineralien, Edel- oder Schwermetallen. Bopape interessiert sich dabei insbesondere für die kulturellen, politischen, rassistischen oder auch geschlechterspezifischen Zuschreibungen der einzelnen Gegenstände. Songtexte und Statements der afrikanischen Musikkultur oder spezifische Objekte bilden immer wieder den Ausgangspunkt ihrer Recherchen. In ihren aktuellsten Arbeiten beschäftigt sie die Frage welche Symbole, Erzählungen und Erinnerungen im Erdboden verborgen sind. Land ist für Bopape ein materieller Träger von Erinnerungen und Geschichte, damit auch von Leben und Tod. Über seine reine Materialität hinaus offenbart der Erdboden verschiedene Kultivierungsprozesse, wechselnde Besitzansprüche und geologische Ressourcen. Für ihre erste institutionelle Einzelausstellung in Deutschland wird Bopape vor Ort neue Arbeiten entwickeln.

*Dineo Seshee Bopape, geboren 1981 in Polokwane (ZA), lebt und arbeitet in Kapstadt. In den vergangenen Jahren waren von ihr Einzelpäsentationen zu sehen unter anderen im Palais de Tokyo Paris (F, 2016), in der Hayward Gallery London (UK) und im Hordaland Kunstsenter Bergen (NOR 2015). Die Künstlerin nahm zudem in zahlreichen internationalen Gruppenausstellungen wie der 32. Sao Paulo Biennale (BR), Biennale de Montréal (CAN), der 6. Marrakeschh Biennale (MA, alle 2016), im ZKM Karlsruhe (D), Jewish Museum New York (beide 2015) oder Les Abattoirs Frac Midi-Pyrenees Toulouse (FR, 2014).*

Weitere Informationen (Bild- und Textmaterial) zu den Ausstellungen finden Sie im Pressebereich unserer Website: [www.bielefelder-kunstverein.de](http://www.bielefelder-kunstverein.de).

## KONTAKT

Bielefelder Kunstverein  
im Waldhof  
Welle 61  
D-33602 Bielefeld  
T +49 (0) 521. 17 88 06  
F +49 (0) 521. 17 88 10  
[www.bielefelder-kunstverein.de](http://www.bielefelder-kunstverein.de)  
[kontakt@bielefelder-kunstverein.de](mailto:kontakt@bielefelder-kunstverein.de)

## CORPORATE PARTNER

**Enderweit+Partner GmbH**   
HOCHBAU · STÄDTEBAU · PROJEKTENTWICKLUNG

**BVA**  
Bielefelder Verlag

**DR·WOLFF**

**HÖRMANN**

**JAB**  
ANSTOETZ

**LOEWE**  
LOGISTICS & CARE

**Sparkasse**  
Bielefeld

**TICK**

**ARCHITEKTEN WANNENMACHER + MÖLLER GMBH**